

Bildungsökonomie und Bildungspolitik

Pflichtmodul

Lehrende	a.o. Prof. Dr. Hans Pechar Alpen Adria Universität, Standort Wien
Inhalte	<p>Bildungsökonomie beschäftigt sich mit der ökonomischen Dimension von Bildungsprozessen, wobei die Frage des optimalen Mitteleinsatzes im Mittelpunkt steht. Bildungspolitik ist die Entwicklung und Gestaltung der Bildung durch das politische System. In den letzten Jahren haben bildungsökonomische Argumente in der Bildungspolitik zunehmend an Gewicht gewonnen. Dieses Modul beschäftigt sich mit der Schnittstelle dieser beiden Thematiken.</p> <p>Unter volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten betont die Bildungsökonomie den investiven Charakter von Bildungsausgaben; sowohl auf gesellschaftlicher wie auf privater Ebene werden die Aufwendungen für Bildung als Investitionen mit Ertragserwartung betrachtet (Humankapitalansatz). In diesem Modul werden monetäre und nicht-monetäre Erträge von Bildung diskutiert. Ein Schlüsselthema des Moduls ist der wachsende Bildungsbedarf wissensbasierter Gesellschaften. Welche Bildungsinvestitionen sind erforderlich, um diesem Bedarf gerecht zu werden? In welchem Verhältnis sollten öffentliche und private Investitionen zueinander stehen? Ein wichtiger Aspekt ist dabei die Bestimmung von Qualifikationsbeständen, Bildungsinvestitionen und -erträgen.</p> <p>Unter dem Eindruck öffentlicher Haushaltsprobleme sind die Fragen nach der Effizienz und Effektivität von Bildungsangeboten in den Vordergrund getreten. Damit wurden in der Bildungsökonomie betriebswirtschaftliche Aspekte und Fragen des Bildungsmanagements betont. Der Beitrag der Bildungsökonomie zur bildungspolitischen Diskussion über die institutionelle Struktur des Bildungssystems (Autonomie und Entscheidungsbefugnisse) ist ein wesentlicher Bestandteil dieses Moduls.</p>
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Sie haben sich mit den Spannungen zwischen einem bildungstheoretischen und einem ökonomischen Paradigma auseinandergesetzt und kennen die jeweiligen Stärken und Schwächen dieser Ansätze. • Sie entwickeln die Fähigkeit, zwischen diesen rivalisierenden Sichtweisen zu vermitteln, was ein integraler Bestandteil der beruflichen Tätigkeit von Bildungsmanagern ist. • Sie kennen die Humankapitaltheorie und neuere Ansätze zur Messung von Investitionen, Beständen und Erträgen. • Sie kennen die Argumente, die sich auf das Verhältnis von öffentlicher und privater Investitionen in Bildung beziehen. • Sie kennen unterschiedliche Formen der institutionellen Gestaltung des Bildungswesens, sowie deren Vor- und Nachteile unter Effizienz- und Effektivitätsgesichtspunkten.
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzel und in Gruppen), Projektarbeit, zwei Präsenzworkshops
Teilnehmerzahl	max. 22 Teilnehmende
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul, Grundlagen des Bildungs- und Wissenschaftsmanagements für (Nachwuchs-)Führungskräfte
Voraussetzung für Vergabe von Kreditpunkten	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenzworkshops • Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und projektbezogene Prüfung (bspw. Präsentation, Hausarbeit)
Leistungspunkte und Stunden	6 LP Gesamt: ca. 180 Std. (Selbststudium: ca. 80 Std.; Projektarbeit: ca. 80 Std.; Präsenzphasen: ca. 20 Std.)
Häufigkeit	Das Modul wird in einem Turnus von zwei bis drei Semestern angeboten.
Notenskala	1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Dauer	ca. 18 Wochen
Termine	<p>Modulbeginn und Start der Vorbereitungsphase (online): 19.10.2016 Präsenzphase I: 18./19.11.2016 (Fr. 15.00-20.00 Uhr, Sa. 9.00-16.00 Uhr) Projektphase (online): 20.11.2016 bis 09.02.2017 Präsenzphase II: 10./11.02.2017 (Fr. 15.00-20.00 Uhr, Sa. 9.00-16.00 Uhr) Nachbereitungsphase und Modulabschluss bis (online): 13.03.2017</p>
Gebühren	800,00 Euro